

Medienmitteilung

Swiss Re erzielt 2016 ein gutes Ergebnis mit einem Gewinn von 3,6 Mrd. USD und schlägt erneuten Aktienrückkauf vor

- Konzerngewinn in Höhe von 3,6 Mrd. USD dank anhaltend solidem Underwriting- und gutem Anlageergebnis
- Property & Casualty Reinsurance erzielt 2,1 Mrd. USD Gewinn und 16,4% Eigenkapitalrendite (ROE)
- Life & Health Reinsurance verzeichnet 807 Mio. USD Gewinn und 12,8% ROE
- Corporate Solutions erzielt Gewinn von 135 Mio. USD; 6,0% ROE
- Life Capital generiert 638 Mio. USD Gewinn und 721 Mio. USD liquide Mittel brutto sowie 10,4% ROE
- Anlageperformance weiterhin stark trotz schwierigem Renditeumfeld; 3,4% ROI
- Kapazität wurde in fast allen Segmenten dank diszipliniertem Underwriting reduziert; Prämienvolumen in den Januar-Vertragserneuerungen 2017 rückläufig; Preisqualität übertrifft Rentabilitätskriterien
- Der Verwaltungsrat beantragt die Erhöhung der ordentlichen Dividende auf 4.85 CHF je Aktie sowie ein neues Aktienrückkaufprogramm von bis zu 1,0 Mrd. CHF
- Swiss Re schlägt Jay Ralph und Jörg Reinhardt zur Wahl in den Verwaltungsrat vor
- Matthias Weber tritt als Group Chief Underwriting Officer zurück; Edouard Schmid wird Nachfolger

Zürich, 23. Februar 2017 – Swiss Re erzielte 2016 mit 3,6 Mrd. USD Gewinn ein gutes Resultat, dank anhaltend solidem Underwriting- und gutem Anlageergebnis. Der Gewinn von P&C Re lag bei 2,1 Mrd. USD, was die anhaltend solide Underwriting-Performance verdeutlicht – trotz höherer Grossschäden aus Naturkatastrophen wie den Waldbränden in Kanada, dem Erdbeben in Neuseeland und Hurrikan Matthew. L&H Re wies einen Gewinn von 807 Mio. USD aus, wobei die Eigenkapitalrendite das Ziel für die Geschäftseinheit übertraf. Der Gewinn von Corporate Solutions wurde von andauerndem Preisdruck und hohen Man-made-Schäden beeinträchtigt und lag bei 135 Mio. USD. Der Gewinn von Life Capital betrug 638 Mio. USD, vor allem dank einer positiven Anlageperformance. Aufgrund der sehr guten Kapitalposition der Gruppe und der Generierung liquider Mittel beantragt der Verwaltungsrat von Swiss Re an der Generalversammlung eine Erhöhung der ordentlichen Dividende auf 4.85 CHF sowie die Genehmigung eines neuen Aktienrückkaufprogramms von bis zu 1,0 Mrd. CHF.

Media Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 7171

New York
Telefon +1 914 828 6511

Hongkong
Telefon +852 2582 3660

Investor Relations,
Zürich
Telefon +41 43 285 4444

Swiss Re AG
Mythenquai 50/60
Postfach
CH-8022 Zürich

Telefon +41 43 285 2121
Fax +41 43 285 2999

www.swissre.com
 @SwissRe

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Wir haben 2016 trotz anhaltend schwierigen Geschäftsbedingungen ein gutes Ergebnis erzielt. Das vergangene Jahr war nicht nur von einem schwächeren Marktumfeld geprägt, sondern auch von weltweit niedrigem Wirtschaftswachstum sowie weiterhin niedrigen Zinsen; hinzu kamen signifikante politische Veränderungen. Dennoch machen unsere Jahresergebnisse deutlich, dass wir Mehrwert für unsere Kunden und Aktionäre schaffen, indem wir Swiss Re's Strategie konsequent umsetzen; dabei bauen wir auf exzellente Kundenbeziehungen, eine starke Kapitalausstattung und unsere herausragende Position als «Risk-Knowledge Company.»»

Swiss Re erzielt 2016 eine gute Performance

Swiss Re erreichte 2016 einen guten Gewinn in Höhe von 3,6 Mrd. USD, verglichen mit 4,6 Mrd. USD im Vorjahr. Zum Resultat trugen alle Geschäftseinheiten sowie ein starkes Anlageergebnis bei.

Die annualisierte Eigenkapitalrendite (ROE) der Gruppe belief sich im Geschäftsjahr 2016 auf 10,6% (gegenüber 13,7% 2015) und übertraf das Finanzziel, das sich die Gruppe über den mehrjährigen Versicherungszyklus hinweg gesetzt hat. Das Ergebnis je Aktie (EPS) lag bei 10.72 USD oder 10.55 CHF, im Vergleich zu 13.44 USD oder 12.93 CHF im Vorjahr.

Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen der Gruppe erhöhten sich um 10,0% auf 33,2 Mrd. USD (gegenüber 30,2 Mrd. USD). Bei konstanten Wechselkursen stiegen die Prämien und Honorareinnahmen um 12,1%, was das Wachstum in ausgewählten Märkten und Geschäftssparten widerspiegelt, das vor allem dank grosser und massgeschneiderter Transaktionen erzielt wurde. Der Schaden-Kosten-Satz der Gruppe lag im Geschäftsjahr 2016 bei 94,8% (gegenüber 87,0%).

Die annualisierte Rendite auf Kapitalanlagen (ROI) der Gruppe war mit 3,4% sehr gut (gegenüber 3,5%). Die Nettoerträge aus Kapitalanlagen lagen bei 3,7 Mrd. USD (gegenüber 3,4 Mrd. USD 2015) und sind vor allem auf die höhere Kapitalbasis nach dem Abschluss der Übernahme von Guardian Financial Services (Guardian) zurückzuführen.

Die Eigenkapitalausstattung stieg von 32,4 Mrd. USD Ende 2015 auf 34,5 Mrd. USD per Ende 2016. Der Buchwert je Aktie stieg bis Ende 2016 auf 105.93 USD oder 107.64 CHF, gegenüber 95.98 USD oder 96.04 CHF Ende 2015. Die Gruppe ist weiterhin sehr gut kapitalisiert und die SST-Quote liegt deutlich über der eigenen Risikotoleranzgrenze von 220%, die gemäss den jüngsten Änderungen der FINMA angepasst wurde.

Attraktive Kapitalrückzahlung an Aktionäre; Antrag auf neues Aktienrückkaufprogramm

Der Verwaltungsrat von Swiss Re wird an der Generalversammlung am 21. April 2017 eine Erhöhung der ordentlichen Dividende für 2016 um 5,4% auf 4.85 CHF je Aktie (2015: 4.60 CHF) beantragen. Die Dividendenauszahlung erfolgt nach Genehmigung der Aktionäre an der General-

versammlung vom 21. April 2017. Swiss Re lancierte am 4. November 2016 ein Aktienrückkaufprogramm im Anschaffungswert von bis zu 1,0 Mrd. CHF, das per 9. Februar 2017 abgeschlossen wurde. Der Verwaltungsrat wird an der Generalversammlung 2017 die Vernichtung der zurückgekauften Aktien durch eine Kapitalherabsetzung beantragen.

Auch in Zukunft plant Swiss Re, Kapital an ihre Aktionärinnen und Aktionäre zurückzugeben. Aus diesem Grund wird der Verwaltungsrat ein neues Aktienrückkaufprogramm im Anschaffungswert von bis zu 1,0 Mrd. CHF vorschlagen, das bis zur Generalversammlung 2018 durchzuführen ist. Dieses Aktienrückkaufprogramm wird allerdings nur dann ausgeführt, wenn überschüssiges Kapital zur Verfügung steht, Grossschäden ausbleiben und sich keine anderweitigen Geschäftsmöglichkeiten bieten, die den strategischen und finanziellen Zielen von Swiss Re gerecht werden; darüber hinaus müssen die erforderlichen behördlichen Genehmigungen vorliegen.

P&C Re erzielt gutes Ergebnis von 2,1 Mrd. USD; 16,4% ROE

Der Gewinn von P&C Re lag 2016 bei 2,1 Mrd. USD (gegenüber 3,0 Mrd. USD 2015). Das Ergebnis spiegelt die guten Underwriting-Ergebnisse wider, die trotz eines anspruchsvollen Marktumfelds, einer im Vergleich zum Vorjahr höheren Belastung durch Grossschäden und eines geringeren Beitrags der positiven Vorjahresentwicklung erzielt wurden.

Das Geschäftsjahr wurde durch mehrere hohe Schäden wie die Waldbrände in Kanada, das Erdbeben in Neuseeland und Hurrikan Matthew in den USA belastet. Die Eigenkapitalrendite (ROE) im Geschäftsjahr 2016 betrug 16,4% (gegenüber 22,4%) und überstieg somit das Ziel von 10%–15%, das sich Swiss Re über den gesamten Zyklus hinweg gesetzt hat.

Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich um 12,7% auf 17,0 Mrd. USD (gegenüber 15,1 Mrd. USD). Das Wachstum wurde primär durch grosse und massgeschneiderte Transaktionen in den USA und in Europa generiert. P&C Re verzeichnete 2016 einen Schaden-Kosten-Satz von 93,5% (gegenüber 85,7%) aufgrund einer höheren Schadenbelastung, einem geringeren Beitrag gegenüber der positiven Vorjahresentwicklung und dem generell schwächeren Preistrend auf dem Markt.

L&H Re verzeichnet guten Gewinn von 807 Mio. USD und 12,8% ROE

Der Gewinn von L&H Re sank 2016 auf 807 Mio. USD (gegenüber 968 Mio. USD 2015), vor allem aufgrund der schwächeren Performance der britischen Lebens- und Krankenrückversicherungsbestände. Ausserdem profitierte das Vorjahresergebnis von günstigen Wertberichtigungen. Die Eigenkapitalrendite (ROE) betrug 12,8% (gegenüber 16,2%) und lag somit über dem Ziel von 10%–12%, das sich Swiss Re über den mehrjährigen Versicherungszyklus hinweg gesetzt hat.

Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen stiegen 2016 um 8,6% auf 11,5 Mrd. USD (gegenüber 10,6 Mrd. USD) aufgrund grosser Bestands-

transaktionen, besonders in Nord- und Südamerika, und erfolgreicher Vertragserneuerungen und Neugeschäft in Asien.

Corporate Solutions erwirtschaftet 135 Mio. USD Gewinn und 6,0% ROE

Corporate Solutions wies 2016 einen Gewinn von 135 Mio. USD aus (gegenüber 357 Mio. USD in 2015). Das Ergebnis 2016 wurde durch den anhaltenden Preisdruck und hohe Man-made-Schäden, insbesondere in Nordamerika, belastet. Dieser Effekt konnte allerdings durch geringer als erwartet ausgefallene Naturkatastrophenschäden, Erträge aus Kapitalanlagen und realisierte Gewinne aus Versicherungen in Form von Derivaten kompensiert werden. Die Eigenkapitalrendite betrug 6,0% (gegenüber 15,5%). Um aktuellen Marktbedingungen zu trotzen, hat Swiss Re dezidierte Managementmassnahmen initiiert.

Die verdienten Nettoprämien erhöhten sich 2016 um 3,7% auf 3,5 Mrd. USD, primär dank der im ersten Quartal 2016 vollzogenen Akquisition von IHC Risk Solutions, LLC. Im Geschäftsjahr 2016 stieg der Schaden-Kosten-Satz auf 101,1% (gegenüber 93,2%).

Corporate Solutions hielt an ihrer disziplinierten Wachstumsstrategie fest. 2016 erwarb die Geschäftseinheit IHC Risk Solutions in den USA, eröffnete eine Geschäftsstelle in Kuala Lumpur und erhielt eine Versicherungslizenz in Hongkong. Aus dem kürzlich angekündigten Joint Venture mit Bradesco Seguros S.A., dessen Genehmigung durch die zuständigen Behörden noch aussteht, wird ein führender Industrierversicherer für Grossrisiken in Brasilien hervorgehen.

Life Capital generiert starken Gewinn von 638 Mio. USD; ROE von 10,4%

Die am 1. Januar 2016 neu formierte Geschäftseinheit Life Capital verwaltet die geschlossenen und offenen Lebens- und Krankenversicherungsbestände von Swiss Re, darunter das bestehende ReAssure-Geschäft (ehemals Admin Re® Grossbritannien) sowie das Lebensversicherungs- und Krankenversicherungsgeschäft.

Im Geschäftsjahr 2016 erzielte Life Capital einen Gewinn von 638 Mio. USD (2015: 424 Mio. USD). Der Anstieg ist auf eine starke Anlageperformance, vor allem aus dem Guardian-Portefeuille, und das solide operative Geschäftsergebnis zurückzuführen. Die Eigenkapitalrendite (ROE) lag dank höherem Gewinn bei 10,4% (gegenüber 7,5%).

Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen erhöhten sich 2016 um 5,7% auf 1,2 Mrd. USD (gegenüber 1,1 Mrd. USD). Die generierten liquiden Mittel stiegen im Geschäftsjahr 2016 auf 721 Mio. USD brutto (gegenüber 543 Mio. USD).

Ergebnisse für das vierte Quartal 2016

Die Gruppe wies für das vierte Quartal 2016 einen Gewinn von 517 Mio. USD aus (Q4 2015: 938 Mio. USD). Die Nettoerträge aus

Kapitalanlagen beliefen sich für das Quartal auf 881 Mio. USD. Die Rendite auf Kapitalanlagen der Gruppe betrug 2,8% (gegenüber 2,7%).

Der Gewinn von P&C Re sank auf 552 Mio. USD (gegenüber 710 Mio. USD) aufgrund hoher Schäden in den USA und in Neuseeland. Die Eigenkapitalrendite für das vierte Quartal belief sich auf 17,4%. Die verdienten Nettoprämien stiegen auf 4,3 Mrd. USD. Der Schaden-Kosten-Satz betrug 92,7% (gegenüber 89,3%).

L&H Re verzeichnete einen Gewinn von 172 Mio. USD (gegenüber 187 Mio. USD). Die Eigenkapitalrendite für das vierte Quartal sank von 12,8% auf 9,5%. Die verdienten Nettoprämien stiegen auf 3,0 Mrd. USD, vor allem dank des Wachstums in Nord- und Südamerika sowie Neugeschäft in Asien.

Corporate Solutions wies für das vierte Quartal einen Verlust von 15 Mio. USD aus (Q4 2015: 20 Mio. USD Gewinn), der auf den anhaltenden Preisdruck sowie hohe Man-made-Schäden zurückzuführen ist. Die Eigenkapitalrendite für das Quartal belief sich auf -2,6%. Die verdienten Nettoprämien stiegen um 5,9% auf 909 Mio. USD. Der Schaden-Kosten-Satz betrug 105,9% (gegenüber 99,0%).

Life Capital wies 88 Mio. USD Verlust aus (gegenüber einem Gewinn von 151 Mio. USD); dies aufgrund einer ungünstigen Entwicklung des Anlageportefeuilles von Guardian in Folge steigender Zinsen im vierten Quartal. Die Eigenkapitalrendite für das vierte Quartal belief sich auf -4,5%. Die verdienten Prämien und Honorareinnahmen betrugen 295 Mio. USD (gegenüber 304 Mio. USD). Die generierten liquiden Mittel lagen im vierten Quartal brutto bei 357 Mio. USD, wobei die zugrunde liegende Generierung liquider Mittel vom Zinsanstieg im vierten Quartal profitierte.

David Cole, Group Chief Financial Officer von Swiss Re: «Das vierte Quartal hat wieder einmal deutlich gemacht, wie hoch Schäden ausfallen können, aber dafür sind wir ja da: um Schadensforderungen nachzukommen und dazu beizutragen, die Welt widerstandsfähiger zu machen. Darüber hinaus verfügen wir über die Stärke und Kompetenz, unser Kapital auch in Zukunft flexibel einzusetzen, zugleich aber konsequent an unseren Prioritäten im Kapitalmanagement festzuhalten.»

Swiss Re zeigte diszipliniertes Underwriting bei den Januar-Vertragserneuerungen 2017

Swiss Re konnte 8,5 Mrd. USD des per 1. Januar 2017 zur Erneuerung stehenden Prämienvolumens von 10,3 Mrd. USD zeichnen. Dies entspricht einem Rückgang um 18%, der auf diszipliniertes Underwriting und bewusste Kapazitätsverringern in fast allen Segmenten zurückzuführen ist. Vor allem die Änderung der Vorschriften des China Risk Oriented Solvency System (C-ROSS) traf das chinesische Quotenrückversicherungsgeschäft. Die risikobereinigte Preisqualität sank leicht von 102% auf 101% und übertraf das Rentabilitätskriterium einer Eigenkapitalrendite von mindestens

700 Basispunkten über dem risikofreien Zinssatz über den Versicherungszyklus hinweg.

Während sich die Marktbedingungen insgesamt schwierig gestalten, verlangsamt sich der Rückgang der Prämien im Sach- (einschliesslich Naturkatastrophen) und Spezialgeschäft inzwischen etwas. Ganz generell sind HUK-Prämien weiterhin relativ stabil, wobei sich je nach Markt und Produkt erhebliche Unterschiede zeigen.

Neues Format der Quartalsfinanzberichterstattung

Swiss Re wird das Format ihrer Finanzberichte für das erste und dritte Quartal anpassen. Die Swiss Re AG wird in diesen Quartalen Informationen zu wichtigen Finanzdaten und Geschäftsentwicklungen in Form einer Medienmitteilung präsentieren. Ausserdem wird sie weiterhin vierteljährliche Telefonkonferenzen mit Medien, Investoren und Analysten durchführen. Auf die Veröffentlichung vollständiger Quartalsberichte und Investorenpräsentationen wird Swiss Re zum ersten und zum dritten Quartal verzichten. Der Finanzbericht zum Halbjahr, der Jahresbericht sowie entsprechende Präsentationen für Investoren und Medien werden auch weiterhin in bisheriger Form veröffentlicht. Die Schweizerische Rückversicherungsgesellschaft AG, die eine Anleihen- und Contingent-Capital-Instrumente emittierende Tochtergesellschaft ist, wird nur noch halb- bzw. ganzjährige Finanzberichte veröffentlichen.

Swiss Re schlägt Jay Ralph und Jörg Reinhardt zur Wahl in den Verwaltungsrat vor

Der Verwaltungsrat beantragt, Jay Ralph und Jörg Reinhardt als neue, nicht exekutive und unabhängige Mitglieder an der nächsten Generalversammlung am 21. April 2017 zu wählen.

Jay Ralph war bis vor kurzem Mitglied des Vorstands der Allianz SE und Präsident bei Allianz Asset Management. Zuvor war er innerhalb der Allianz SE als CEO der Allianz Re, München, tätig und CEO der Allianz Risk Transfer in Zürich. Jay Ralph startete seine Karriere bei Arthur Andersen & Company in Chicago und arbeitete bei der Northwestern Mutual Life Insurance Company in Milwaukee und bei der Centre Re Bermuda Ltd in Bermuda bevor er zur Allianz wechselte.

Jay Ralph, geboren 1959, ist amerikanischer und Schweizer Staatsangehöriger. Er verfügt über einen MBA-Abschluss in Finanz- und Wirtschaftswissenschaften der Universität Chicago und einen BBA-Abschluss in Finanzen und Rechnungswesen der Universität von Wisconsin, USA. Zudem ist er Certified Public Accountant (CPA) und Chartered Financial Analyst (CFA).

Jörg Reinhardt ist seit 2013 Präsident des Verwaltungsrates von Novartis. Ebenfalls ist er Vorsitzender des Stiftungsrates der Novartis Stiftung. Zuvor war er Vorstandsvorsitzender der Bayer HealthCare AG und Vorsitzender des Executive Committee von Bayer HealthCare, Deutschland. Ausserdem war er

Mitglied des Aufsichtsrates der MorphoSys AG, Deutschland, und Mitglied des Verwaltungsrates der Lonza Group AG, Schweiz.

Jörg Reinhardt begann seine Laufbahn bei Sandoz Pharma AG in 1982. Er war bei Sandoz, und später bei Novartis, in verschiedenen leitenden Positionen tätig, unter anderem als Head of Development und als Chief Operating Officer. Jörg Reinhardt ist deutscher Staatsangehöriger, geboren 1956. Er hat einen Dokortitel in Pharmazie der Universität des Saarlandes, Deutschland, erworben.

Wie schon am 29. Juli 2016 kommuniziert, wird Swiss Re ebenfalls die Wahl von Jacques de Vaucleroy in den Verwaltungsrat vorschlagen. Carlos E. Represas, der seit 2010 Mitglied des Swiss Re Verwaltungsrates ist, wird nicht zur Wiederwahl antreten.

Matthias Weber tritt als Group Chief Underwriting Officer zurück; Edouard Schmid wird Nachfolger

Nach 25-jähriger Tätigkeit bei Swiss Re hat sich Matthias Weber entschieden, per 30. Juni 2017 als Group Chief Underwriting Officer zurückzutreten und ein neues Kapitel in seinem Leben zu beginnen. Matthias Weber arbeitet seit 1992 in unterschiedlichen Positionen und Ländern bei Swiss Re und hat sich in all diesen Funktionen für die Unternehmenswerte stark gemacht und Mehrwert für das Unternehmen kreiert, insbesondere in seiner jetzigen Position als Group Chief Underwriting Officer, die er im April 2012 übernahm. Edouard Schmid, seit 1991 bei Swiss Re und derzeit Head Property & Specialty Reinsurance, wird seine Nachfolge antreten.

Swiss Re Verwaltungsratspräsident Walter B. Kielholz: «Wir bedauern die Entscheidung von Matthias Weber sehr, aber respektieren natürlich seinen Wunsch, nach einer so erfolgreichen Karriere mehr Zeit mit seiner Familie verbringen zu wollen. Wir werden seine Erfahrung und sein Urteilsvermögen als Mitglied der Geschäftsleitung vermissen, aber hoffen zugleich, dass wir unsere Zusammenarbeit in welcher Form auch immer fortsetzen werden. Während seiner langen und erfolgreichen Laufbahn hat sich Matthias Weber immer für die Stärken von Swiss Re eingesetzt: diszipliniertes Underwriting und unser Fokus auf Nachhaltigkeit. Wir wünschen ihm für seine Zukunft nur das Beste.»

Walter B. Kielholz weiter: «Dank unserer strategischen Personalentwicklung sind wir einmal mehr in der Lage, die Position mit einem internen Kandidaten zu besetzen. Edouard Schmid, der über ein ebenso breites Fachwissen und grosse Einsatzbereitschaft verfügt, wird per 1. Juli 2017 neuer Group Chief Underwriting Officer. Er verfügt über grosse Erfahrung im Underwriting in vielen verschiedenen Geschäftssegmenten und Märkten und hat sowohl in Reinsurance als auch in Corporate Solutions gearbeitet. Diese herausragende Erfolgsbilanz macht ihn zum idealen Nachfolger von Matthias Weber.»

Prioritäten für eine erfolgreiche Zukunft

Am Investorentag im Dezember 2016 stellte Swiss Re mittelfristige Prioritäten vor – entsprechend der langfristigen Strategie des Unternehmens. Dank dieser Strategie ist Swiss Re optimal positioniert, den Herausforderungen der Branche zu trotzen und neue Geschäftsmöglichkeiten erfolgreich zu nutzen. Die herausragende Risikokompetenz, auf die die Strategie ganz wesentlich aufbaut, hilft dem Unternehmen, sich von Mitbewerbern zu differenzieren und an der Spitze zu bleiben. Swiss Re nutzt ihre Erfahrung und ihr Wissen in diesem Bereich auch, um Kapital zuzuteilen und in attraktive Risikopools zu investieren.

In der Geschäftseinheit Reinsurance trägt die Fähigkeit von Swiss Re, grosse und massgeschneiderte Transaktionen zu zeichnen, erheblich zur Differenzierung bei und führt zu rentablen Wachstumsmöglichkeiten. Corporate Solutions wird an ihrem disziplinierten Wachstumskurs festhalten; und Life Capital verschafft Swiss Re alternativen Zugang zu Lebens- und Krankenversicherungspools. Ausserdem hat Swiss Re inzwischen eine starke Präsenz in wachstumsstarken Märkten etabliert.

Durch die erfolgreiche Umsetzung der Strategie sowie entsprechender Prioritäten kann sich Swiss Re auf ihre Ziele konzentrieren, die sie sich über den Versicherungszyklus hinweg für die Gruppe bzw. Geschäftseinheiten gesetzt hat. Trotz aktueller Herausforderungen beurteilt das Unternehmen das langfristige Potenzial als positiv, sich Zugang zu neuen Risikopools zu verschaffen.

Christian Mumenthaler, Group Chief Executive Officer von Swiss Re: «Das Marktumfeld war 2016 zweifellos anspruchsvoller als in den Vorjahren. Dennoch haben wir das Ziel, das wir uns für die Gruppe gesetzt haben, erreicht und sogar übertroffen. Die disziplinierte Underwriting-Strategie, für die Matthias Weber unbestritten steht, hat unseren Erfolg in grossem Masse mitgeprägt. An dieser Strategie, die auch für unsere zukünftige Profitabilität absolut relevant bleiben wird, halten wir unter Leitung von Edouard Schmid fest, den ich in unserer Geschäftsleitung herzlich willkommen heisse. Ich freue mich sehr auf die Zusammenarbeit mit ihm als neuem Group Chief Underwriting Officer. Wir setzen weiterhin alles daran, uns als «Risk-Knowledge Company» zu profilieren, die in Risikopools mit langfristigem Wachstumspotenzial investiert. Am 1. März 2017 lancieren wir nun das Swiss Re Institute, das genau diese Ambition untermauert und mit dem wir unsere herausragenden Forschungsfähigkeiten weltweit bündeln und noch effektiver gestalten werden.»

Details zur Geschäftsentwicklung seit Jahresbeginn (Vergleich GJ 2016 und GJ 2015)

		GJ 2016	GJ 2015
P&C Reinsurance	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	17 008	15 090
	Ergebnis (in Mio. USD)	2 100	3 008
	Schaden-Kosten-Satz (%)	93,5	85,7
	Operative Nettomarge (%)	15,4	22,5
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,1	3,5
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	16,4	22,4
L&H Reinsurance	Verdiente Prämien und Honorar- einnahmen (in Mio. USD)	11 527	10 616
	Ergebnis (in Mio. USD)	807	968
	Operative Nettomarge (%)	10,4	12,2
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,6	3,4
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	12,8	16,2
Corporate Solutions	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	3 503	3 379
	Ergebnis (in Mio. USD)	135	357
	Schaden-Kosten-Satz (%)	101,1	93,2
	Operative Nettomarge (%)	4,2	14,1
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	2,5	3,0
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	6,0	15,5
Life Capital	Verdiente Prämien und Honorar- einnahmen (in Mio. USD)	1 193	1 129
	Generierte liquide Mittel, brutto (in Mio. USD)	721	543
	Ergebnis (in Mio. USD)	638	424
	Operative Nettomarge (%)	27,0	17,8
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	4,0	4,7
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	10,4	7,5
Konsolidierte Gruppe (Total) ¹	Verdiente Prämien und Honorar- einnahmen (in Mio. USD)	33 231	30 214
	Ergebnis (in Mio. USD)	3 558	4 597
	Ergebnis je Aktie (USD)	10,72	13,44
	Schaden-Kosten-Satz (%)	94,8	87,0
	Operative Nettomarge (%)	13,0	17,1
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,4	3,5
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	10,6	13,7

¹ Berücksichtigt auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

Details zur Geschäftsentwicklung im vierten Quartal (Vergleich Q4 2016 und Q4 2015)

		Q4 2016	Q4 2015
P&C Reinsurance	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	4 293	3 712
	Ergebnis (in Mio. USD)	552	710
	Schaden-Kosten-Satz (%)	92,7	89,3
	Operative Nettomarge (%)	15,1	16,7
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	2,3	2,7
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	17,4	22,5
L&H Reinsurance	Verdiente Prämien und Honorar- einnahmen (in Mio. USD)	3 012	2 785
	Ergebnis (in Mio. USD)	172	187
	Operative Nettomarge (%)	8,4	7,5
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,3	2,8
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	9,5	12,8
Corporate Solutions	Verdiente Prämien (in Mio. USD)	909	858
	Ergebnis (in Mio. USD)	-15	20
	Schaden-Kosten-Satz (%)	105,9	99,0
	Operative Nettomarge (%)	-1,2	3,4
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	2,2	2,5
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	-2,6	3,5
Life Capital	Verdiente Prämien und Honorar- einnahmen (in Mio. USD)	295	304
	Generierte liquide Mittel, brutto (in Mio. USD)	357	278
	Ergebnis (in Mio. USD)	-88	151
	Operative Nettomarge (%)	-18,4	21,1
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	3,4	4,5
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	-4,5	11,7
Konsolidierte Gruppe (Total) ²	Verdiente Prämien und Honorar- einnahmen (in Mio. USD)	8 509	7 659
	Ergebnis (in Mio. USD)	517	938
	Ergebnis je Aktie (USD)	1,57	2,75
	Schaden-Kosten-Satz (%)	95,0	91,1
	Operative Nettomarge (%)	8,1	11,0
	Rendite auf Kapitalanlagen (%, Jahresbasis)	2,8	2,7
	Eigenkapitalrendite (%, Jahresbasis)	5,7	11,5

² Berücksichtigt auch Gruppenpositionen, einschliesslich Principal Investments.

Die oben stehende Tabelle und der Finanzrückblick 2016 der Swiss Re Gruppe enthalten Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen sowie ungeprüfte vorläufige Finanzinformationen für das Jahr 2016. Die Aktualisierungen zu unserem Geschäft und unseren Ergebnissen werden in unserem Geschäftsbericht 2016 enthalten sein, ebenso wie unser geprüfter Jahresabschluss für 2016 und andere Angaben, die wir in einem Geschäftsbericht machen müssen oder historisch gemacht haben. Die oben stehende Tabelle und der Finanzrückblick der Swiss Re Gruppe sind nicht als Ersatz für den vollständigen Geschäftsbericht 2016 zu verstehen, der am 16. März 2017 auf der Website von Swiss Re veröffentlicht werden wird.

Videopräsentation und Folien

Eine Videopräsentation der Ergebnisse von Swiss Re für Medienvertreter und Analysten sowie die entsprechenden Präsentationsfolien sind online unter www.swissre.com abrufbar.

Telefonkonferenz für Medienvertreter

Swiss Re wird heute um 10.30 Uhr (MEZ) eine Medienkonferenz durchführen, zu der Sie sich einwählen können. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 50 500 082
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)17091 8706
USA:	+1 (1) 866 291 41 66
Hongkong:	+852 58 08 1769

Telefonkonferenz für Analysten und Investoren

Swiss Re wird heute Nachmittag um 14.00 Uhr MEZ im Rahmen einer Telefonkonferenz für Analysten und Investoren Fragen beantworten. Wenn Sie teilnehmen möchten, wählen Sie bitte 10 Minuten vor Beginn der Konferenz je nach Standort die entsprechende Telefonnummer:

Schweiz:	+41 (0)58 310 5000
Deutschland:	+49 (0)69 25 511 4445
Grossbritannien:	+44 (0)203 059 5862
Frankreich:	+33 (0)1 7091 8706
USA:	+1 (1) 631 570 5613
Australien:	+61 28 073 0441

Über Swiss Re

Die Swiss Re Gruppe ist ein führender Wholesale-Anbieter von Rückversicherung, Versicherung und anderen versicherungsbasierten Formen des Risikotransfers. Die von Swiss Re direkt oder über Broker betreuten internationalen Kunden sind Versicherungsgesellschaften, mittlere bis grosse Unternehmen und Kunden des öffentlichen Sektors. Swiss Re nutzt ihre Kapitalstärke, ihre Fachkompetenz und ihre Innovationsfähigkeit zur Entwicklung von Lösungen, die von Standardprodukten bis hin zu ausgeklügelten kundenspezifischen Versicherungsdeckungen für sämtliche Geschäftssparten reichen und das Eingehen von Risiken ermöglichen, was für Unternehmen und den allgemeinen Fortschritt von wesentlicher Bedeutung ist. Swiss Re wurde 1863 in Zürich gegründet und ist über ein Netz von Gruppengesellschaften und Vertretungen an mehr als 70 Standorten präsent. Das Unternehmen wird von Standard & Poor's mit «AA-», von Moody's mit «Aa3» und von A.M. Best mit «A+» bewertet. Die Namenaktien der Holdinggesellschaft für die Swiss Re Gruppe, Swiss Re AG, sind an der Schweizer Börse SIX Swiss Exchange gemäss dem International Reporting Standard kotiert und werden unter dem Tickersymbol SREN gehandelt. Für weitere Informationen zur Swiss Re Gruppe besuchen Sie unsere Website www.swissre.com oder folgen Sie uns auf Twitter [@SwissRe](https://twitter.com/SwissRe).

Logos sowie Fotos von Mitgliedern der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrates von Swiss Re bzw. von Swiss Re-Gebäuden finden Sie auf www.swissre.com/media

Die B-Roll können Sie per E-Mail anfordern unter media_relations@swissre.com.



Hinweis zu Aussagen über zukünftige Entwicklungen

Diese Medienmitteilung enthält Aussagen und Abbildungen über zukünftige Entwicklungen. Diese Aussagen (u.a. zu Vorhaben, Zielen und Trends) und Illustrationen nennen aktuelle Erwartungen bezüglich zukünftiger Entwicklungen auf der Basis bestimmter Annahmen und beinhalten auch Aussagen, die sich nicht direkt auf Tatsachen in der Gegenwart oder in der Vergangenheit beziehen.

Zukunftsgerichtete Aussagen sind typischerweise an Wörtern oder Wendungen wie «vorwegnehmen», «annehmen», «glauben», «fortfahren», «schätzen», «erwarten», «vorhersehen», «beabsichtigen» und ähnlichen Ausdrücken zu erkennen beziehungsweise an der Verwendung von Verben wie «wird», «soll», «kann», «würde», «könnte», «dürfte». Diese zukunftsgerichteten Aussagen beinhalten bekannte und unbekannte Risiken, Ungewissheiten und sonstige Faktoren, die zur Folge haben können, dass das Betriebsergebnis, die finanziellen Verhältnisse, die Solvabilitätskennzahlen, die Kapital- oder Liquiditätspositionen oder die Aussichten der Gruppe wesentlich von jenen abweichen, die durch derartige Aussagen zum Ausdruck gebracht oder impliziert werden, oder dass Swiss Re ihre veröffentlichten Ziele nicht erreicht. Zu derartigen Faktoren gehören unter anderem:

- Fortschreitende Instabilität mit Auswirkungen auf das globale Finanzsystem und damit zusammenhängende Entwicklungen;
- Eine weitere Verschlechterung der weltwirtschaftlichen Bedingungen;
- die Fähigkeit der Gruppe, genügend Liquidität und den Zugang zu den Kapitalmärkten zu gewährleisten, einschliesslich genügend Liquidität zur Deckung potenzieller Rücknahmen von Rückversicherungsverträgen durch Zedenten, Aufforderung zur vorzeitigen Rückzahlung von Schuldtiteln oder ähnlichen Instrumenten oder Forderungen von Sicherheiten aufgrund der tatsächlichen oder wahrgenommenen Verschlechterung der Finanzkraft der Gruppe;

- die Auswirkungen der Marktbedingungen, einschliesslich der globalen Aktien- und Kreditmärkte sowie der Entwicklung und Volatilität von Aktienkursen, Zinssätzen, Zinsspannen, Wechselkursen und anderen Marktindizes auf das Anlagevermögen der Gruppe;
- Veränderungen bei den Kapitalanlageergebnissen der Gruppe infolge von Änderungen in der Anlagepolitik oder der veränderten Zusammensetzung ihres Anlagevermögens und die Auswirkungen des Zeitpunkts solcher Änderungen im Verhältnis zu möglichen Änderungen der Marktbedingungen;
- Unsicherheiten bei der Bewertung von Credit Default Swaps und anderer kreditbezogener Instrumente;
- die Möglichkeit, dass sich mit dem Verkauf von in der Bilanz der Gruppe ausgewiesenen Wertschriften keine Erlöse in Höhe der für die Rechnungslegung erfassten Marktwertbewertungen erzielen lassen;
- das Ergebnis von Steuerprüfungen, die Möglichkeit der Realisierung von Steuerverlustvorträgen sowie latenten Steuerforderungen (einschliesslich aufgrund der Ergebniszusammensetzung in einem Rechtsgebiet oder eines erachteten Kontrollwechsels), welche das künftige Ergebnis negativ beeinflussen könnten;
- die Möglichkeit, dass die Absicherungsinstrumente der Gruppe nicht wirksam sind;
- der Rückgang oder Widerruf eines Finanz- oder anderer Ratings einer oder mehrerer Gesellschaften von Swiss Re und sonstige Entwicklungen, welche die Fähigkeit der Gruppe zur Erlangung eines verbesserten Ratings erschweren;
- der zyklische Charakter des Rückversicherungsgeschäfts;
- Unsicherheiten bei der Schätzung der Rücklagen;
- Unsicherheiten bei Schätzungen von künftigen Schäden, welche für die Finanzberichterstattung verwendet werden, insbesondere im Hinblick auf grosse Naturkatastrophen, da Schadensschätzungen bei solchen Ereignissen mit bedeutenden Unsicherheiten behaftet sein können und vorläufige Schätzungen unter dem Vorbehalt von Änderungen aufgrund neuer Erkenntnisse stehen;
- Häufigkeit, Schweregrad und Entwicklung der versicherten Schadenereignisse;
- terroristische Anschläge und kriegerische Handlungen;
- Mortalität, Morbidität und Langlebigkeitsverlauf;
- Policernerneuerungs- und Stornoquoten;
- aussergewöhnliche Ereignisse bei Kunden oder anderen Gegenparteien der Gruppe, zum Beispiel Insolvenz, Liquidation oder sonstige kreditbezogene Ereignisse;
- in Kraft getretene, hängige oder künftige Gesetze und Vorschriften, die die Gruppe oder deren Zedenten betreffen, sowie die Auslegung rechtlicher oder regulatorischer Bestimmungen;
- juristische Verfahren sowie behördliche Untersuchungen und Massnahmen, einschliesslich solcher im Zusammenhang mit Branchenanforderungen und allgemeinen für die Geschäftstätigkeit geltenden Verhaltensregeln;
- Änderungen der Rechnungslegungsstandards;
- bedeutende Investitionen, Akquisitionen oder Veräusserungen sowie jegliche Verzögerungen, unerwartete Kosten oder andere Themen im Zusammenhang mit diesen Transaktionen;
- Verschärfung des Wettbewerbsklimas; und
- operative Faktoren, beispielsweise die Wirksamkeit des Risikomanagements und anderer interner Verfahren zur Bewirtschaftung vorgenannter Risiken.

Diese Aufzählung von Faktoren ist nicht erschöpfend. Die Gruppe ist in einem Umfeld tätig, das sich ständig verändert und in dem neue Risiken entstehen. Die Leser werden daher dringend gebeten, sich nicht zu sehr auf zukunftsgerichtete Aussagen zu verlassen. Swiss Re ist nicht verpflichtet, zukunftsgerichtete Aussagen aufgrund neuer Informationen, Ereignisse oder Ähnlichem öffentlich zu revidieren oder zu aktualisieren.

Diese Mitteilung ist nicht als Empfehlung für den Kauf, Verkauf oder das Halten von Wertpapieren gedacht und ist kein Angebot oder Angebotseinholung für den Erwerb von Wertpapieren in irgendeinem Land, einschliesslich der USA. Jedes derartige Angebot würde ausschliesslich in Form eines Verkaufsprospekts oder Offering Memorandums erfolgen und den geltenden Wertschriftengesetzen entsprechen.